

Presseinformation

Volksbank Stuttgart eG bleibt auf solidem Wachstumskurs

(Stuttgart, 1. Februar 2019) Die Volksbank Stuttgart eG konnte 2018 ihre Marktposition als größte Volksbank Baden-Württembergs weiter festigen. Sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Kundenkrediten wurden erfreuliche Zuwächse erzielt. Deutlich zulegen konnte die Genossenschaftsbank beim Provisionsergebnis. In Verbindung mit einem konsequenten Kostenmanagement wurden die Auswirkungen der anhaltenden Nullzinsphase auf das Zinsergebnis kompensiert.

Die Volksbank Stuttgart eG setzte auch 2018 ihren soliden Wachstumskurs fort. So stiegen die Kundenforderungen um 5,2 Prozent auf 4,22 Milliarden Euro; ein Zuwachs, der wie in den Vorjahren von gewerblichen Investitionen und dem privaten Immobiliensektor getragen wurde. „Die Kreditvergabe ist ein wichtiger Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung“, erläuterte Hans R. Zeisl, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart eG, bei der Jahrespressekonferenz in Stuttgart die vorgelegten Zahlen. „Sowohl Volumen als auch Granularität der vergebenen Kredite zeigen, dass die Bau- und Investitionstätigkeit in der Region nachhaltig und ohne Preisblasen erfolgt.“ Man ginge auch für 2019 von einem soliden Wachstum aus, wenngleich sich die konjunkturelle Dynamik in zweiten Halbjahr 2018 merklich abgeschwächt hätte. Zwar läge das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2018 mit 1,5 Prozent unter den zwei Vorjahren mit jeweils 2,2 Prozent, aber noch über dem zehnjährigen Durchschnitt von 1,2 Prozent.

Die Kundeneinlagen legten in 2018 mit 5,4 Prozent auf 5,67 Milliarden Euro sogar etwas stärker als die Kundenforderungen zu. „Erfreulich daran ist, dass dieser Zuwachs vor allem im Rahmen einer gestiegenen Sparquote der Kleinanleger zustande gekommen ist“ so Zeisl. „Die Menschen in der Region setzen auf die Volksbank – sonst würden sie uns nicht ihr sauer Ersparnis anvertrauen“ ergänzte der Vorstandsvorsitzende. Wer allerdings alleine auf die Mehrung seines Kapitals durch Zinsen setze, würde durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bestraft: bei der derzeitigen Rendite einer 10jährigen Bundesanleihe verdopple sich Kapital durch den fehlenden Zinseszinsseffekt erst nach etwa 200 Jahren. In bisher üblichen Zinsphasen konnte bereits nach etwa 14 Jahren ein derartiger Zuwachs erreicht werden. Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank lag die Gesamtrendite eines durchschnittlichen Privathaushaltes real, also unter Berücksichtigung der Inflationsrate, bereits Anfang 2018 bei minus 0,8 Prozent.

Während in Deutschland gerade einmal 10 Millionen Menschen in Aktien oder Aktienfonds investiert sind, liegt die Quote der Aktiensparer europaweit deutlich höher. Die Beteiligung am Produktivvermögen der Wirtschaft, also der Erwerb von Anteilen an erfolgreichen Unternehmen, hätten in den letzten Jahren dazu geführt, dass Länder wie Schweden, Belgien, Dänemark oder die Niederlande beim Netto-Geldvermögen pro Kopf Deutschland deutlich überholt hätten. Dies obwohl die Sparquote der Deutschen mit über 10 Prozent überdurchschnittlich hoch läge.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 konnte die Volksbank Stuttgart eG ihre Bilanzsumme um 3,6 Prozent auf 7,05 Milliarden Euro steigern und damit ihre Stellung als größte Volksbank in Baden-Württemberg ausbauen. Die Attraktivität des Geschäftsmodells einer Volksbank zeigt sich auch in der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Die Zahl der Mitglieder stieg um 2,1 Prozent auf 173.485 Bankiers, wie die Volksbank Stuttgart eG ihre Mitglieder aufgrund deren Teilhaberschaft an der Bank nennt. Damit steht die Volksbank Stuttgart eG auch bei den Mitgliederzahlen an erster Stelle unter den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

Zufrieden zeigte sich Zeisl mit der wichtigsten Ertragsquelle der Bank, dem Zinsüberschuss. Dieser war zwar gegenüber dem Vorjahr aufgrund des anhaltenden Nullzinsniveaus mit 133,6 Millionen Euro (- 1,7 Prozent) rückläufig, konnte aber durch eine Bilanzpolitik der Ergebniskontinuität, einem verbesserten Provisionsergebnis sowie einem konsequenten Kostenmanagement mehr als kompensiert werden. „Angesichts der überaus schwierigen Kapitalmarktbedingungen ist dies ein bemerkenswerter Erfolg, auf den wir sehr stolz sind“, unterstrich der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Stefan Zeidler, die Qualität der vorgelegten Zahlen.

Die Volksbank Stuttgart eG verspürte 2018 ein größeres Interesse der Anleger an Immobilien, aber auch an Kapitalmarktprodukten wie Aktien- und Immobilienfonds sowie fondsbasierten Anlagen im Versicherungsmantel. „In der gestiegenen Nachfrage nach Sach- und Substanzwerten kann man ein zunehmendes Umdenken der Anleger in der anhaltenden Nullzinsphase erkennen“, erklärte Hans R. Zeisl. So hätten sich im Geschäftsjahr 2018 sowohl der Absatz von Kapitalmarktprodukten als auch der Aktienhandel der Kunden positiv auf den Provisionsüberschuss von 41 Millionen Euro (+ 7,4 Prozent) ausgewirkt. „Wir hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt und die überdurchschnittliche Sparquote der Deutschen eine stärkere Diversifizierung bei den Anlagen erfährt“ so der Vorstandsvorsitzende. Die Immobilienvermittlung sowie das Bausparen als Zinssicherungsinstrument trugen ebenfalls zur deutlichen Steigerung bei. Bei den Immobilien begrenzte das verfügbare Angebot die Zahl möglicher Transaktionen; insbesondere in gesuchten Lagen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) blieben mit 107,8 Millionen Euro (+ 0,5 Prozent) in etwa auf Vorjahresniveau. Ein konsequentes Kostenmanagement trug zur Begrenzung der Kostenbasis bei. Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich in der Folge um 4,1 Prozent auf 56,6 Millionen Euro.

Beim Bewertungsergebnis ermöglichte die seit Jahren robuste Konjunkturlage die Auflösung von Wertberichtigungen auf Kredite, während bei der Bewertung von Wertpapieren entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip Abschreibungen auf die Buchwerte zum Jahresende vorgenommen wurden. Nach Bewertung und Steueraufwand liegt das ausgewiesene Jahresergebnis mit 30,9 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. „Dieses wiederum gute Ergebnis ermöglicht uns auch in der anhaltenden Nullzinsphase, eine attraktive Dividende an unsere Mitglieder auszuschütten und gleichzeitig unser Eigenkapital kräftig zu steigern“ stellen Hans R. Zeisl und Stefan Zeidler unisono fest.

Die Herausforderungen, welche die Banken in naher Zukunft zu meistern haben, sind enorm: Neben der anhaltenden Nullzinsphase sehen Hans R. Zeisl und Stefan Zeidler vor allem die hohen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und die voranschreitende Digitalisierung des Bankgeschäftes als Treiber von Veränderungen: „Die Digitalisierung mit den einhergehenden Veränderungen im Nachfrageverhalten werden sich sowohl auf das Leistungs- und Produktangebot als auch auf die Strukturen auswirken“, bewertete Zeidler realistisch die sich verändernden Rahmenbedingungen. „Die persönliche Beratung, die Beibehaltung der Kundennähe sowie die genossenschaftliche Mitgliederförderung werden dabei allerdings auch in der Zukunft die Alleinstellung einer Volksbank Stuttgart eG ausmachen“, betonte Zeisl die tradierten Werte der 1865 gegründeten Genossenschaftsbank.

Das persönliche Beratung und digitale Leistungen sich hervorragend ergänzen, zeigen die Nutzerzahlen. So wurden 2018 nahezu 114.000 Beratungstermine wahrgenommen; nahezu 23.000 Beratungstermine oder 27 Prozent mehr als in 2017. Gleichzeitig nutzten 140.335 Kunden digitale Zugangswege, knapp 20 Millionen Vorgänge wurden über das Smartphone oder Tablet mit der VR-BankingApp erledigt; ein Plus von 54 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Wir sind sowohl persönlich und nah als auch digital und mobil. Wie die Menschen in unserer Region“ unterstrichen Zeisl und Zeidler den Qualitätsanspruch der Volksbank Stuttgart eG. Strategisch gut positioniert und operativ erfolgreich erfülle sie alle Voraussetzungen, um die strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern zu können.

Heimatverbunden und weltoffen: Kurzportrait der Volksbank Stuttgart eG

Mit einer Bilanzsumme von rund 7,1 Milliarden Euro ist die Volksbank Stuttgart eG die größte Volksbank Baden-Württembergs. Etwa 290.000 Privat- und Firmenkunden werden an über 100 Standorten an Rems und Neckar persönlich betreut. Auch gemessen an der Mitgliederzahl ist die Volksbank Stuttgart eG mit über 173.000 Teilhabern die Nummer Eins unter den Volks- und Raiffeisenbanken im Südwesten. Der Region seit 1865 eng verbunden, ist die Volksbank Stuttgart eG Gründungsmitglied von neun Bürgerstiftungen und fördert jährlich über 1.100 gemeinnützige Vereine und Institutionen.

Geschäftsadresse: Volksbank Stuttgart eG
Börsenstraße 3
70174 Stuttgart
www.volksbank-stuttgart.de

Pressekontakt: Matthias H. Layher
Pressesprecher
Telefon 0711 181 1355
E-Mail matthias.layher@volksbank-stuttgart.de